



Herausforderungen und Visionen für ein ländliches Wegenetz der Zukunft

Prof. Axel Lorig



INHALT

1. **Herausforderungen** für ein ländliches Wegenetz
 - Bedeutungswandel Ländlicher Wege
 - Folgen verminderter Wertschätzung
 - Gesellschaftliche Herausforderungen
2. **Visionen** für ein ländliches Wegenetz der Zukunft
3. **Fazit**

Ist-Situation ländlicher Wege (in Deutschland)



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN



Bedeutungswandel ländlicher Wege in Deutschland



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN



früher



heute



Typische Beispiele zum Zustand der ländlichen Wege in Deutschland



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

**Massive
Kantenabbrüche**



**Vernachlässigte
Bankette**



**Zerstörte
Betondecken**



**Angepflügte
Wege**

Folgen verminderter Wertschätzung ländlicher Wege in Deutschland



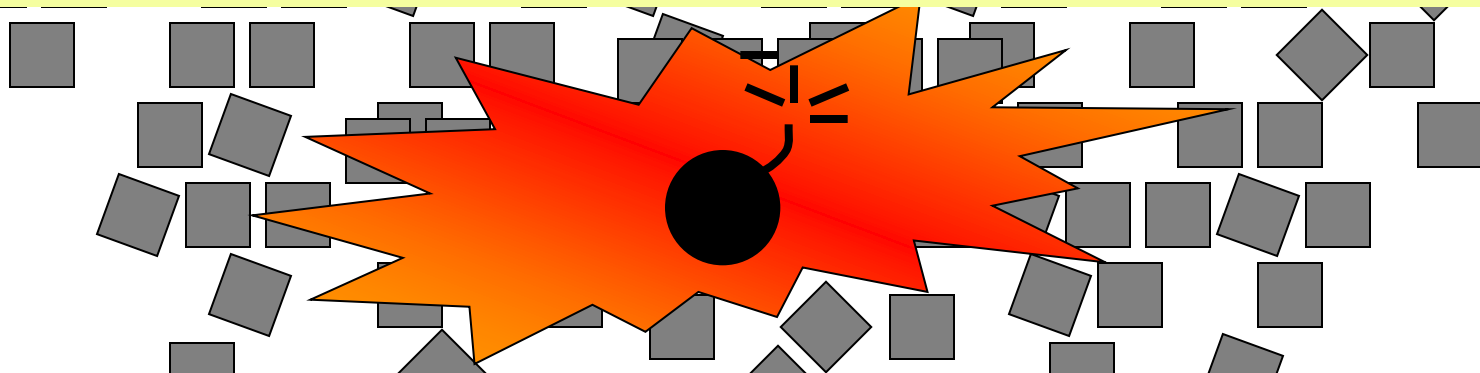
Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

Ländliches Wegenetz

überwiegend gebaut vor 30 – 50 Jahren
für 3t-Achslast und Fahrzeugbreiten bis 2,2 m

Eine überall in Deutschland tickende Zeitbombe



**wegen drastischer Reduktion der Lebensdauer,
Explosion der Erhaltungs- und Abschreibungskosten
sowie
deutlicher Qualitätsverluste bei Verkehrssicherheit und Befahrbarkeit**



Folgen verminderter Wertschätzung ländlicher Wege in Deutschland

Zustand

Funktionsdiagramm „Normalverlauf“

Selbst bei optimaler Instandhaltung geht man davon aus, dass ein Weg nach einer Nutzungsdauer von höchstens 30-40 Jahren erneuert werden muss

Herstellung
~65.000 € / km

Zustand bei idealtypischer Unterhaltung

Zustand bei tatsächlichem Aufwand

(Wieder-)Herstellung kostet
~ 65.000 € / km (+ mehr
aufgrund größerer Breite
und schwerer Befestigung)

~ 1960 bis 1980

1990 bis 2000

Zeit

Was ist an Kosten zu erwarten? - Beispiele

- 1. → **Kreis Höxter** ca. 150 Mio. € in 30–40 Jahren
- 2. → **Land Schleswig Holstein** 25000 bis 30000 km
 - ca. 9.9 Mrd. € bei Vollausbau aller Wirtschaftswege
 - und ca. 3 Mrd. € bei Reduzierung auf Kernwegenetz
- 3. → **Land Rheinland-Pfalz** ca. 6.028 km ca. 3.5 Mrd. € bei Reduzierung auf ein neu festgelegtes Kernwegenetz in 30 – 40 Jahren



Gesellschaftliche Herausforderungen

Qualität der Wirtschaftswegenetze

- Multifunktionalität gestalten
- Grenzüberschreitende Planungen von Verbindungs- (Kern) Wegen
- Umgehen von Ortslagen und Trennen Landw./überörtlicher Verkehr
- Kreuzungsfreie Wegeführung mit Bahnen und Straßen
- Minimierung von Gefahren und Verschmutzungen
- Sicherung ganzjähriger Erreichbarkeit von Wirtschaftsflächen
- Zukunftsgerechte Gestaltung von Auffahrten und Rampen
- Schaffung ökologischer Vernetzungsstrukturen entlang der Wege



Gesellschaftliche Herausforderungen

Ausbaustandards der Wirtschaftswegenetze

- Breite und Tragfähigkeit optimieren
- Achslasten gewährleisten
- Bearbeitungsgeschwindigkeit erhöhen
- Knotenpunkte (z.B. Brücken) passend
- Sachgerechte Kurvenführung (Schleppkurven) für Anhänger



Gesellschaftliche Herausforderungen

Unterhaltung / Nutzung der Wirtschaftswegenetze

- Verhinderung unsachgemäßer Nutzung und Zerstörung
- Rechtzeitiges Erkennen und Beheben von Schäden
- Sicherung der Kompensationsmaßnahmen
- Anpassung auf ganzjährigen Benutzung (z.B. Biogas)
- Zweckgerichtete Unterhaltungsmaßnahmen
- Regelung von Sondernutzungen und Entgelten
- Regelung der Nutzungen für Erholungszwecke



Gesellschaftliche Herausforderungen

Bildungen von Kooperationen für Bau und Nutzung

- Regionale Kooperationen über Wasser- und Bodenverbände
- Vertikale Kooperationen Gemeinden, Landkreise und Landwirte
- Kooperationen zwischen Trägern und Nutzern
- Kooperationen mit Jagdgenossenschaften
- Kooperationen zwischen Landwirten
- Kooperationen Landkreise und Straßenverwaltungen
- Kooperationen Tourismus und Landwirtschaft



Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

1. Neue **Wertschätzung** des ländlichen Wegenetzes



Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

1. Neue **Wertschätzung** des ländlichen Wegenetzes

MUTTERSTADT/DANNSTADT-SCHAUERNHEIM: Gestern auf L 530 – Gerät reist linke Fahrzeugseite auf – Sechs weitere Schwerverletzte

Bei einem schweren Unfall auf der Landesstraße 530 zwischen Dannstadt und Mutterstadt wurden gestern Nachmittag in der Nähe des Pfälzmarkts ein Kind und ein jugendlicher lebensgefährlich verletzt. Die beiden Zwölf- und 14-Jährigen aus dem Rhein-Pfalz-Kreis saßen in einem Linienbus, der mit einem Pfluggesetz kollidierte, das an einen Teil schwerer

Laut Polizeibeamteter Unfall gegen war mit dem schäftlichen Richtung Mutterstadt. Der Fahrer wollte Richtung Pfälz bishierigen Einsatzgerät beim Unfall nach und habe dabei, so die Polizei, eine Seite der Busse in Richtung Mutterstadt

wegs war, auf einer Länge von mehreren Metern aufgerissen. In dem Fahrzeug saßen nach den Erkenntnissen der Polizei (Stand: gestern Abend) acht Fahrgäste. Der Traktor kippte durch die Wucht des Aufpralls um. Die beiden lebensgefährlich Verletzten wurden mit dem Rettungshubschrauber in umliegende Krankenhäuser geflogen. Unter den sechs weiteren Personen, die zum Teil schwere



Ruchheim für Schwerverkehr dicht

Wichtig Beschilderung an der Grenze zu Mutterstadt



Lohses Verbotsschild wieder abgeschraubt

Mutterstadts Bürgermeister ebnet Weg nach Ruchheim

Beim Abbiegen in Richtung Pfälzmarkt hat der am Traktor montierte Pflug den Linienbus getroffen. Dessen linke Seite ist dabei auf einer Länge von mehreren Metern aufgerissen worden.

Verletzungen erlitten, waren auch die beiden Fahrer. Über die genauen Verletzungen und Unfallfolgen lagen gestern Abend keine weiteren Informationen vor.

Ein Gutachter hat laut Polizei ges-

tern Nachmittag die Untersuchungen an der Unfallstelle aufgenommen. Die L 530 blieb zwischen Mutterstadt und Dannstadt bis in die Abendstunden hinein gesperrt, der Verkehr wurde bis gegen 20.30 Uhr umgeleitet.

Die Feuerwehr Dannstadt-Schauernheim war mit sieben Einsatzkräften und drei Fahrzeugen vor Ort. Die Wehrleute richteten den umgestürzten Traktor mit einer Fahrzeugwinde auf, ausgetaufter Dieselkraftstoff wur-

de mit Hilfe von Bindemitteln aufgenommen. Auch zahlreiche Einsatzkräfte der Polizeiinspektion Schifferstadt und der Rettungsdienste waren an der Unglücksstelle. Zeitweise waren drei Hubschrauber im Einsatz. (spk)

Verzögert sich Feldwege-Ausbau weiter?

LUDWIGSHAFEN: Verhandlungen über Finanzierung der Trassen zum Pfälzmarkt gehen im Kreis in die nächste Runde

Anwohner der „Traktorrennbahn“ können aufatmen

MUTTERSTADT: Bürgermeister stellt direkte Zufahrt zum Pfälzmarkt in Aussicht – 780.000 Euro soll die Straße kosten und 2011 fertig sein

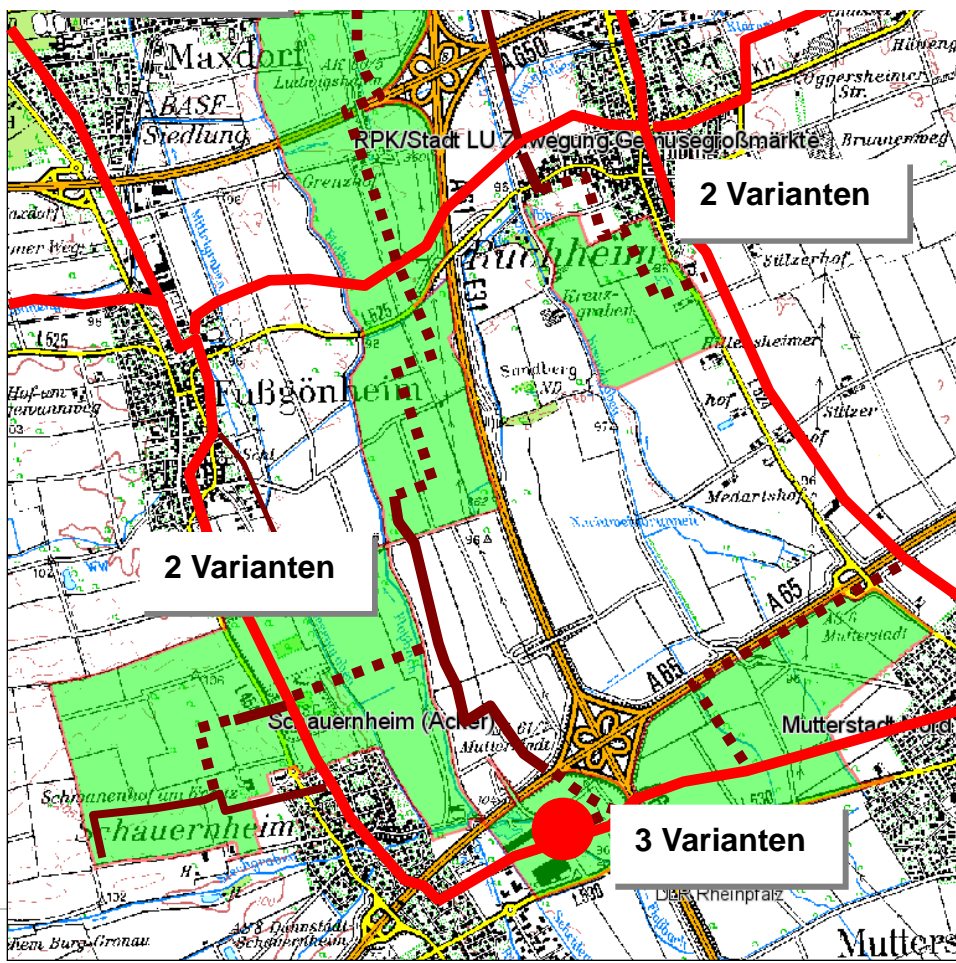
Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

1. Neue **Wertschätzung** des ländlichen Wegenetzes



Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

1. Neue Wertschätzung des ländlichen Wegenetzes



„Feldautobahnen“

entwerfen,
verhandeln
und
bauen
mit der Hilfe
von
Flurbereinigungs-
verfahren

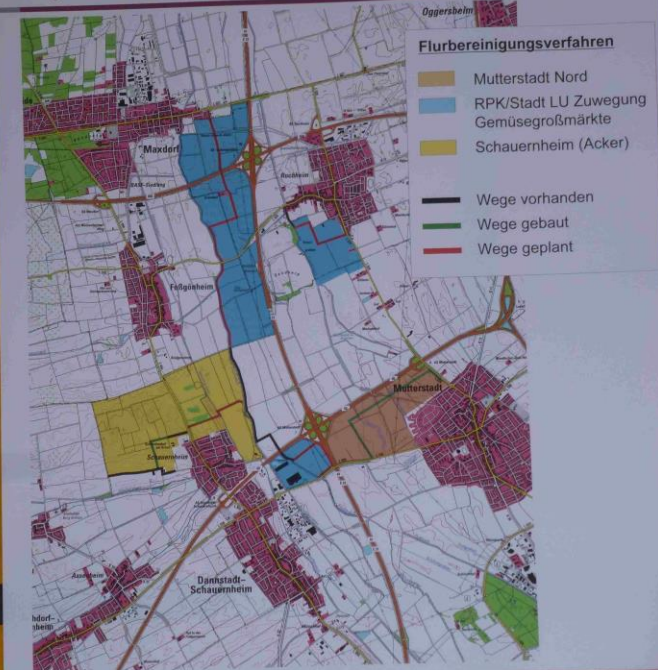


Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

1. Neue Wertschätzung des ländlichen Wegenetzes



Zuwegung Gemüsegroßmärkte Regionales schwerlastfähiges Wirtschaftswegenetz



Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

2. Neu: Das ländliche Kern-/ oder Verbindungswegenetz

Gemeinden und Landwirtschaft definieren
gemeinsam
Hauptbelastungs-
strecken

Ziel: Lenkung des
landwirtschaftlichen und
außerlandwirtschaftlichen
Schwerlastverkehrs

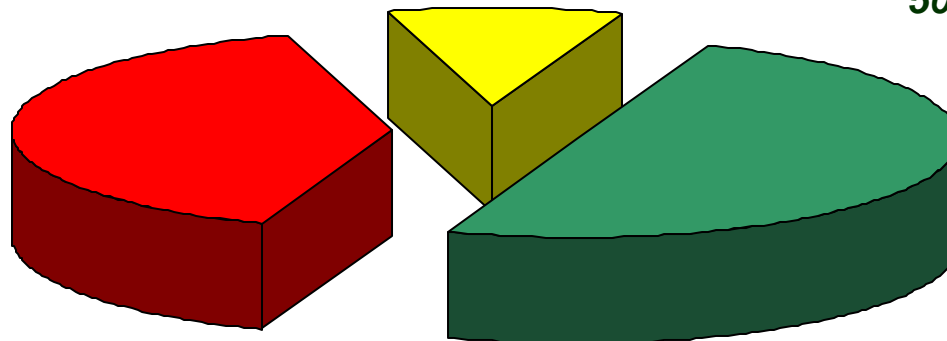
Konsequenz:
Verstärkung und
Verbreiterung

Beispiel: Schleswig-Holstein

**Ländl.
Kernwege-
netz
40%**

**Stichwege
10%**

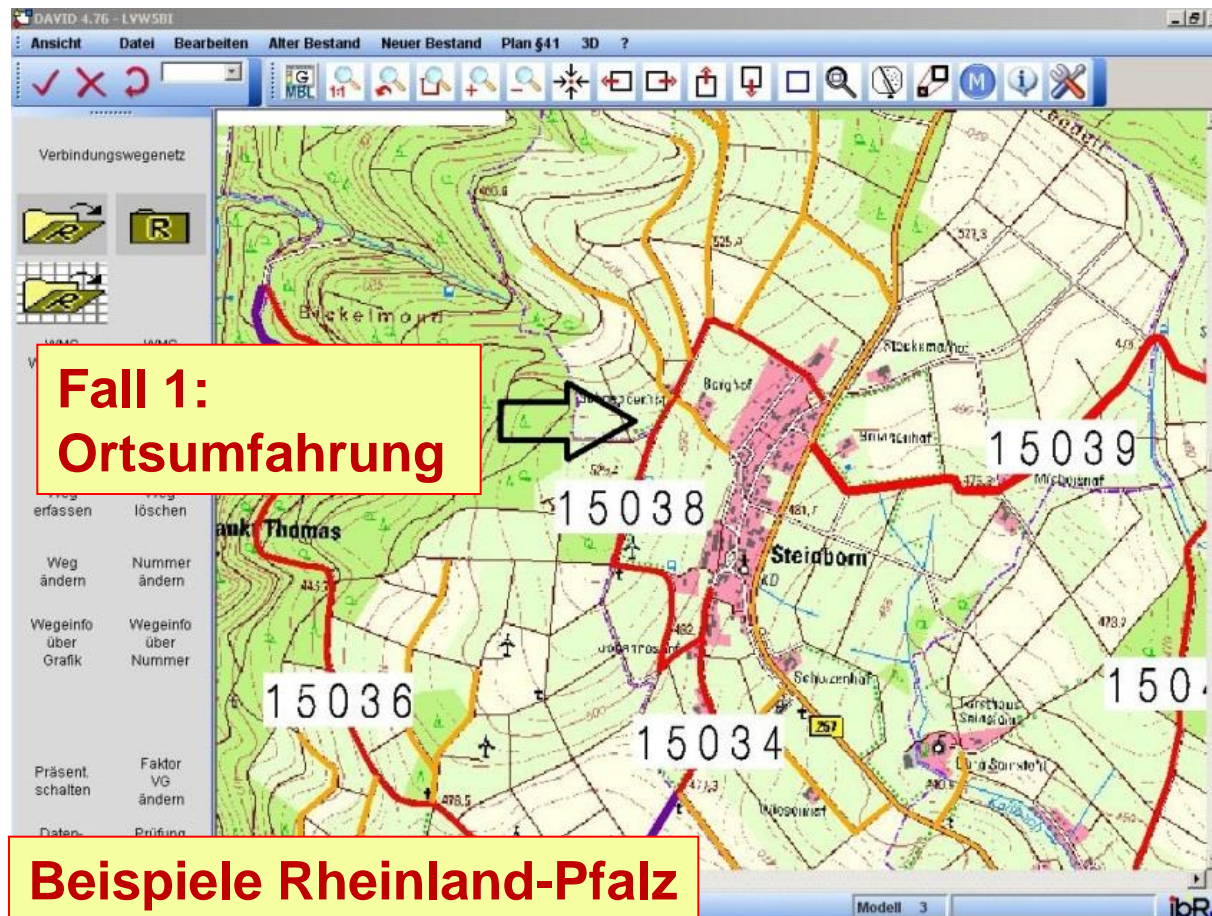
**Sonstige
Multifunk-
tionswege
50%**



Einstufungsvorschlag aus Studie „Wege
mit Aussichten“

Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

2. Neu: Das ländliche Kern-/ oder Verbindungswegenetz



Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

2. Neu: Das ländliche Kern-/ oder Verbindungswegenetz

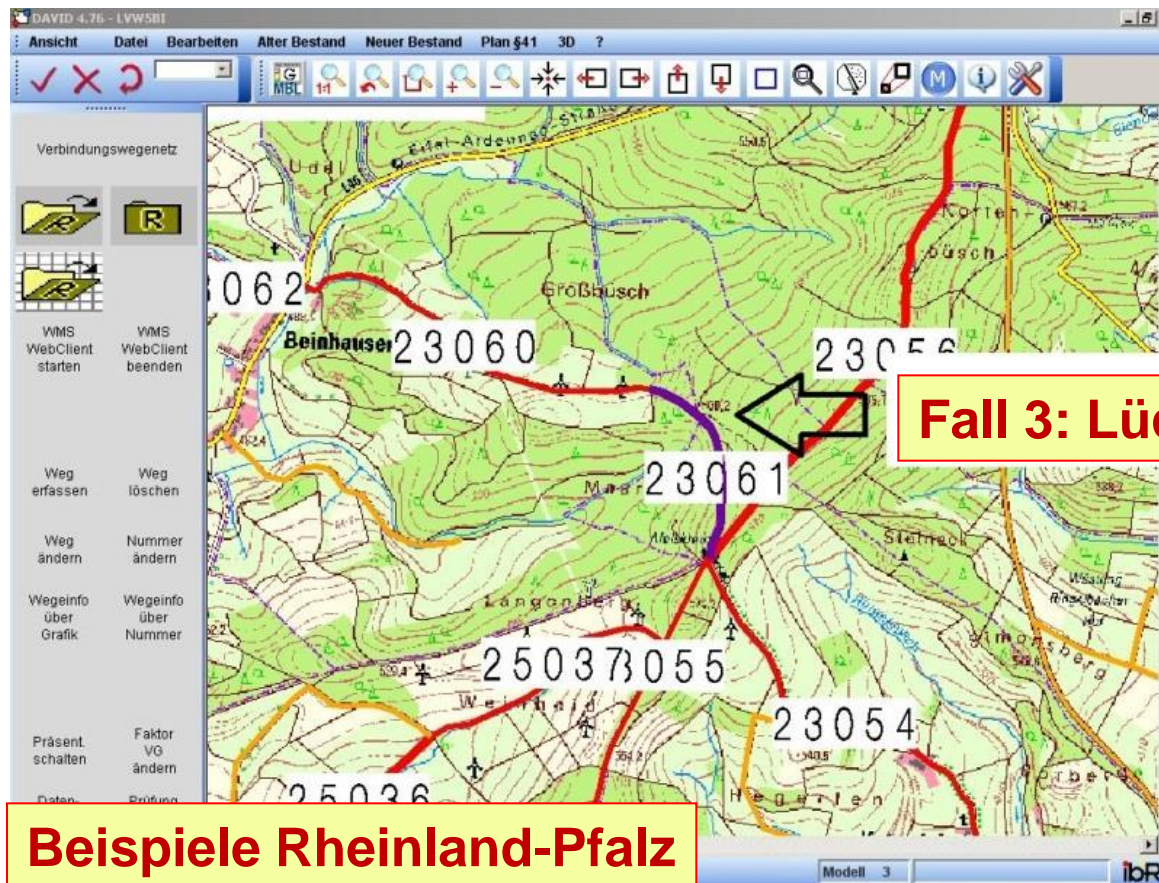


**Fall 2:
Umfahrung
Bundesstraße**

Beispiele Rheinland-Pfalz

Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

2. Neu: Das ländliche Kern-/ oder Verbindungswegenetz



Fall 3: Lückenschluss

Beispiele Rheinland-Pfalz

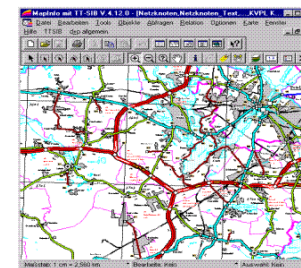
Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

3. Neues Denken bei der **Wegeerhaltung**

Handungsleitfaden für
mehr Know-How in
den Gemeinden



regelmäßige
Unterhaltung der
Nebenanlagen



einheitliches
Wegeinformationssystem

Erstellen von
Wegeentwicklungskonzepten





Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

4. Neue Wege beim **Aus- und Umbau**

Wegekatégorie	Zielsetzung
Feld-/ Waldwege <u>ohne</u> Vernetzung zu anderen Wegen (Stichwege)	Ausreichender Zustand erhalten, Abgabe der Wegeerhaltung an Anlieger
Verbindungswege mit geringer Verkehrsbelastung	Befriedigenden Zustand erhalten, nutzerorientierte Verkehrssicherheit und Befahrbarkeit sicherstellen
Kernwegenetz (Verbindungswege mit hoher Verkehrsbelastung)	Zukunftsorientierter Ausbau für hohe Beanspruchung durch Schwerlastverkehr auf 4 bis 5 m Breite

Visionen für Ländliche Wege der Zukunft

5. Neue Finanzierungsoptionen

Nutzer zahlen:

- Abgaben über Sondernutzungsvereinbarungen
- Ausbaubeiträge
- Maut nach transportierten Lastmengen
- Wege Cent nach Anliegerfläche



Förderung

- Ländlicher Wegebau (GAK)
- Finanzausgleich (FAG)
- Straßenbaumittel

Gemeinden zahlen:

- über Erhöhung der Haushaltsansätze
- Kommunaler Investitionsfond
- Verwendung der Jagdpachteinnahmen

Fazit – acht Thesen

- Das Ländliche Wegenetz in Deutschland ist – soweit es die Verbindungs- und Kernstrukturen angeht - „abgängig“.
- Das Wegenetz in Deutschland ist weder den multifunktionalen Ansprüchen der vielfältigen Nutzer noch den Ansprüchen der Landwirtschaft gewachsen.
- Jeder Neubau von Wegen muss nach neuen Regeln – RLW – erfolgen, sonst werden Fehlinvestitionen fortgesetzt.
- Die Unterhaltung und der Neubau von „Nebenwegen“ ist nicht mehr finanzierbar.

Fazit – acht Thesen

- Das Wegenetz in Deutschland muss in Kern- oder Verbindungswege priorisiert werden.
- Hochrechnungen in Schleswig Holstein oder Rheinland-Pfalz zeigen, dass alleine schon für Kern- oder Verbindungswege ein Mittelbedarf von jeweils rund 3 Mrd. € besteht.
- Es gilt, neue Finanzierungsmodelle zu diskutieren und einzuführen.
- Die Entwicklung ist sehr dynamisch – schnelles Handeln ist geboten.



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

